

## PRESSEAUSSENDUNG

### **Wirksame Therapie gegen zweithäufigste Brustkrebs-Art gefunden**

*Beim wichtigsten internationalen Brustkrebs-Kongress von 9.-13. Dezember in San Antonio/Texas präsentiert der österreichische Krebsforscher Priv.-Doz. Dr. Michael Knauer am Mittwoch neue wegweisende Ergebnisse der Brustkrebs-Studie ABCSG 8.*

**Wien, 10. Dezember 2014.** Das San Antonio Breast Cancer Symposium (SABCS) vereint jedes Jahr im Dezember die international renommiertesten Brustkrebs-ExpertInnen und gilt als Zusammenschau der aktuellen Therapie-Standards und neuer Daten aus der Mammakarzinomforschung. In diesem Jahr kann Österreichs größte akademische Studiengruppe, die Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG), wieder mit spannenden Studienergebnissen aufwarten.

Anhand einer Subgruppenanalyse der Studie ABCSG 8 fand der österreichische Chirurg Priv.-Doz. Dr. Michael Knauer heraus, dass die Patientengruppe mit lobulärem Brustkrebs einen signifikanten Überlebensvorteil hat, wenn sie statt fünf Jahre adjuvanter Standardtherapie mit dem Antiöstrogen Tamoxifen dieses nur zwei Jahre erhält, gefolgt von drei Jahren Anastrozol, einem Aromatasehemmer. Besonders stark ist der Benefit bei lobulären Brusttumoren des Subtyps Luminal B: Hier erhöht sich das krankheitsfreie Überleben (disease-free survival, DFS) unter dieser Therapie um 30% im Gegensatz zur Monotherapie mit Tamoxifen (55% vs. 25%). Auch beim Gesamtüberleben (overall survival, OS) weist die Therapie mit Tamoxifen gefolgt von Anastrozol mit einer Steigerung um 15% einen signifikanten Vorteil auf (65% vs. 50%).

### **Der Tumor bestimmt die Therapie**

Das invasiv lobuläre Mammakarzinom (ILC) ist mit 10-20% die zweithäufigste Brustkrebsart, es wächst häufig multizentrisch und ist langsam progredient. In den ersten fünf Jahren nach Diagnose weist es daher eine günstigere Prognose auf (Überlebensrate von 75%, nach 10 Jahren 53%) als der zweite histologische Karzinom-Subtyp, das invasiv duktales Mammakarzinom (IDC), das mit 70% der Erkrankungen die häufigste Brustkrebsart darstellt. Beide Tumorarten können jeweils als Luminal-A- bzw. Luminal-B-Subtyp auftreten.

„Wir haben duktales und lobuläres Tumortypen anhand der Daten von ABCSG 8 verglichen und es hat sich herausgestellt, dass die Tumorphistologie maßgeblichen Einfluss auf die Therapie hat und diese quasi vorgibt. Besonders erfreulich ist natürlich, dass die Subgruppe der aggressiven Luminal-B-Tumoren von der Tamoxifen-Anastrozol-Kombination besonders zu profitieren scheint“, interpretiert Knauer die Ergebnisse seiner Metaanalyse. „Um sich als Arzt möglichst früh für die richtige Therapie entscheiden zu können, sollten verstärkt Multigentests zusammen mit den bisherigen histopathologischen Untersuchungen zum Einsatz kommen“, wünscht sich der ABCSG-Prüfarzt.

### **Zu ABCSG 8: Studie bewirkte Switch in der Brustkrebstherapie**

Die endokrine Nachbehandlung für Brustkrebspatientinnen mit hormonrezeptorpositivem Mammakarzinom war lange auf fünf Jahre angelegt. Im Rahmen der randomisierten Phase-III-Studie ABCSG 8 erhielten 3.714 Teilnehmerinnen zwei Jahre lang Tamoxifen, das auch bislang schon in der Brustkrebstherapie eingesetzt wurde. Die Hälfte der Studienpatientinnen bekam danach für drei Jahre Anastrozol, die andere Hälfte die Standardtherapie mit Tamoxifen. Das Ergebnis war

ein wichtiger Fortschritt und wurde bereits 2008 am SABCS präsentiert: Beim Behandlungsarm „Tamoxifen gefolgt von Anastrozol“ war das Rückfallrisiko deutlich reduziert. Die Anzahl der Rezidive konnte signifikant um 22 % gesenkt werden. Seither ergänzen bzw. ersetzen Aromatasehemmer Tamoxifen als Standard in der adjuvanten Hormontherapie beim hormonrezeptorpositiven Mammakarzinom.

**Zur Person:**

Priv.-Doz. Dr. Michael Knauer, PhD, FEBS studierte Medizin in Innsbruck und absolvierte im Anschluss die Facharztausbildung Chirurgie in Feldkirch. Der gebürtige Vorarlberger war nach einem Studienaufenthalt in Amsterdam am Brustgesundheitszentrum am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz beschäftigt, bevor er Ende 2013 als Leiter der Brustchirurgie ans Brustzentrum des Kantonspitals St. Gallen wechselte. Knauer arbeitete an zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen mit und ist aktives Mitglied im Executive Committee der ABCSG.

**Zur ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group):**

Seit 30 Jahren führt die österreichische Studiengruppe Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG) klinische Studien zum Mammakarzinom und kolorektalen Karzinom sowie zum Pankreaskarzinom durch. Die Ergebnisse finden international größte wissenschaftliche Anerkennung und haben maßgeblich dazu beigetragen, die Heilungs- und Überlebenschancen der PatientInnen zu verbessern. Bislang nahmen mehr als 25.000 PatientInnen an klinischen Studien der ABCSG teil:  
[www.abcsbg.at](http://www.abcsbg.at)

Rückfragen an:

Mag. Nicole Scheiber  
*Public Relations*

*Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group*  
Nussdorfer Platz 8, 1190 Wien  
Tel. +43 1 408 92 30-23, Tel. +43 664 437 98 37; Fax. +43 1 4090990  
E-mail: [nicole.scheiber@abcsbg.at](mailto:nicole.scheiber@abcsbg.at)